

Adé

Interview | Direktorin

Von Susanne Müller

BRUCK | Nach 35 Jahren im Schuldienst und 13 Jahren als Direktorin der Brucker Handelsakademie und Handelsschule verabschiedete sich Ulrike Wiedersich Ende August in den Ruhestand. Wer ihre Nachfolge mit dem neuen Schuljahr antreten wird, wurde von der Bildungsdirektion noch nicht offiziell bekannt gegeben. Als Favoritin gilt jedoch ihre bisherige Stellvertreterin Birgit Raab-Pfisterer.

Mit der NÖN sprach die ursprüngliche Schuldienst-Quereinsteigerin Ulrike Wiedersich über die Veränderungen im Schulbetrieb und die Entwicklung der Brucker HAK in all den Jahren, in denen sie von ihr geleitet wurde.

nach 13 Jahren

der HAK, Ulrike Wiedersich, trat Ruhestand an.



Ulrike Wiedersich übergibt die Brucker HAK nach 13 Jahren als deren Leiterin.
Foto: Müller

NÖN: Was waren die größten Veränderungen im Schulbetrieb in dieser Zeit?

Ulrike Wiedersich: Ich unterrichtete in den 80er Jahren Wirtschaftsinformatik mit Computern, die eine Diskette zum Starten brauchten. Die Befehle erschienen in weißer Schrift auf schwarzem Hintergrund. Notebooks, Internet sowie Handys kamen erst viel später. Ich konnte die technische aber auch pädagogische Entwicklung mit den neuen Medien immer begleiten und forcieren.

Wie haben sich die Schülerzahlen in dieser Zeit entwickelt?

Wiedersich: Sehr gut. Ich übernahm die Schule in Bruck mit 340 Schüler/innen und jetzt haben wir ca. 500 Schüler/innen.

Was waren für Sie die Highlights

in der Zeit in der Brucker HAK/HASCH?

Wiedersich: Der Gestaltung der neuen Schulwebsite mit modernem Werbeauftritt. Die vielen gewonnenen Preise bei Wettbewerben. Die Aufnahme der ersten Flüchtlinge 2015. Die Schuleröffnung 2019 nach der Renovierungsphase.

Worauf sind Sie in Bezug auf die Entwicklung der Schule stolz?

Wiedersich: Als eEducation-Schule hatten wir bei der Umsetzung der neuen Medien immer eine Vorreiterrolle. Damit waren wir auf die überraschende Herausforderung des Homeschoolings durch Corona gut vorbereitet. Mit Einführung der Handelsakademie für „Kommunikation und Medieninformatik“ konnten wir die Schülerzahl erheblich steigern.

Wie fühlt es sich an, nach so langer Zeit vom Berufsalltag Abschied zu nehmen?

Wiedersich: Eigenartig.

Was wird Ihnen am Schuldienst am meisten fehlen?

Wiedersich: Die persönlichen Kontakte und die Herausforderungen des oft spannenden Schulalltags.

Haben Sie Pläne für die Pension?

Wiedersich: Damit habe ich mich noch nicht beschäftigt.